

Ammoniaküberwachung in einer Kläranlage im Südosten Englands

ANWENDUNG

Überwachung von Ammoniak im Zulauf einer Kläranlage

KUNDE

Kläranlage in Südostengland

PROBLEM

Der Kunde benötigte eine Möglichkeit, den Ammoniakgehalt des in die Anlage kommenden Abwassers zu messen. Auf diese Weise konnten sie die Feed-Forward-Steuerung ihres Prozesses implementieren und die Anlage optimieren.

PRODUKT

MS3500 mit 4-20mA Ausgang

WARUM MULTISENSOR?

Multisensor bietet den einzigen Sensor, der speziell im Zulauf der Kläranlage eingesetzt werden kann, ohne zu verblocken.

INSTALLATIONSDATEN

Nach einem erfolgreichen, einjährigen Test wurden drei Einheiten im selben Klärwerk installiert. Zwei Einheiten überwachen dabei die jeweiligen Zuläufe und die dritte Einheit überwacht den Zusammenschluss der beiden Zuläufe.

Die Kläranlage ist ausgelegt für die Behandlung von Abwasser für eine Bevölkerung von ca. 1mio Menschen. Dank des MS3500 kann der Anlagenbetreiber den Ammoniakspiegel besser überwachen und feststellen wo und wann Spitzen auftreten, und geeignete Maßnahmen ergreifen. In Bezug auf Einsparungen wird erwartet, dass sich die Instrumente aufgrund der verbesserten Prozesskontrolle in weniger als zwei Jahren amortisieren.

Darüber hinaus kann über die Ermittlung der Spitzenwerte gesehen werden, ob es im Kanalnetz zu unerlaubter Einleitung kam und so ggf. Verantwortliche ausfindig gemacht werden können.

Erfahre mehr über den Ammoniakmonitor durch das Klicken auf das Bild.



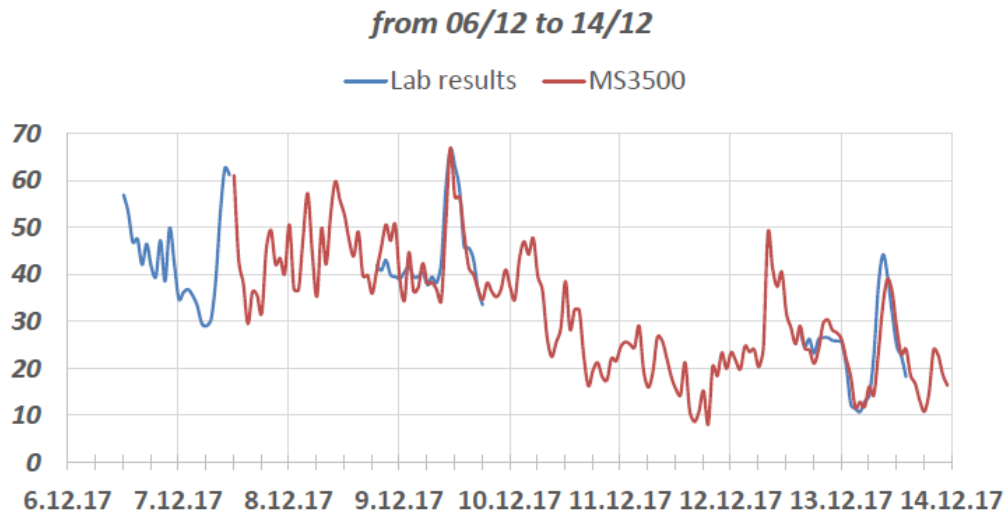
MS3500, Ammoniakmonitor für Rohabwasser



Ammoniaküberwachung in einer Kläranlage im Südosten Englands

Datenanalyse

Die Graphiken links und unten zeigen wie genau die Daten des MS3500 mit separaten Labordaten übereinstimmen. Die großen Schwankungen im Ammoniakgehalt machen deutlich, dass eine Messung und davon abhängige Prozessbehandlungen sinnvoll sind.



Nutzung der Daten

Der Kunde kann durch die ermittelten Daten des Ammoniakmonitors im Zulauf der Kläranlage, seinen Aufbereitungsprozess optimieren.

